

Inhaltsübersicht

Vorwort des Übersetzers	V
Vorwort des Autors	VII
Teil I Einführung	1
Kapitel 1 Makroökonomik als Wissenschaft	3
Kapitel 2 Empirische Beobachtungen und Makroökonomik	19
Teil II Die Volkswirtschaft bei langfristiger Betrachtung	51
Kapitel 3 Das Bruttoinlandsprodukt: Entstehung, Verteilung und Verwendung	53
Kapitel 4 Wachstum	97
Kapitel 5 Arbeitslosigkeit	151
Kapitel 6 Inflation	179
Kapitel 7 Die offene Volkswirtschaft	223
Teil III Die Volkswirtschaft bei kurzfristiger Betrachtung	273
Kapitel 8 Einführung in das Problem wirtschaftlicher Schwankungen	275
Kapitel 9 Gesamtwirtschaftliche Nachfrage I	301
Kapitel 10 Gesamtwirtschaftliche Nachfrage II	329
Kapitel 11 Gesamtwirtschaftliches Angebot	363
Kapitel 12 Kontroverse Positionen zur makroökonomischen Politik	405
Kapitel 13 Die offene Volkswirtschaft in kurzfristiger Betrachtung	433
Kapitel 14 Die Theorie realer Konjunkturzyklen	467
Teil IV Mehr zu den mikroökonomischen Grundlagen der Makroökonomik ..	487
Kapitel 15 Konsum	489
Kapitel 16 Zwei Sichtweisen der Staatsverschuldung	523
Kapitel 17 Investitionen	547
Kapitel 18 Geldangebot und Geldnachfrage	575
Epilog	599
Glossar	609
Stichwortverzeichnis	627

Technologischer Fortschritt	146
Die Wachstumsquellen in den Vereinigten Staaten	148
Kapitel 5 Arbeitslosigkeit	151
5.1 Arbeitsmarktdynamik und natürliche Arbeitslosenquote	153
5.2 Arbeitsplatzsuche und friktionelle Arbeitslosigkeit	155
Wirtschaftspolitik und friktionelle Arbeitslosigkeit	156
Fallstudie 5-1: Unterbeschäftigung in Großbritannien zwischen den beiden Weltkriegen	158
Fallstudie 5-2: Arbeitslosenversicherung und neue Arbeitsverhältnisse	159
5.3 Reallohnstarrheit und Wartearbeitslosigkeit	160
Mindestlohngesetzgebung	161
Fallstudie 5-3: Mindestlohnvorschriften und Armut bei Beschäftigten in den USA	163
Gewerkschaften und Tarifverhandlungen	164
Fallstudie 5-4: Gewerkschaftlicher Organisationsgrad und Arbeitslosigkeit in den Vereinigten Staaten und Kanada	166
Effizienzlöhne	167
Fallstudie 5-5: Henry Fords 5-Dollar-Arbeitstag	168
5.4 Arbeitslosigkeitsmuster	169
Die Dauer der Arbeitslosigkeit	169
Unterschiede in der Arbeitslosenquote verschiedener demographischer Gruppen	170
Die trendmäßige Erhöhung der Arbeitslosenquote	171
Zugänge und Abgänge bei den Erwerbspersonen	174
5.5 Schlußfolgerungen	175
Kapitel 6 Inflation	179
6.1 Was ist Geld?	180
Die Funktionen des Geldes	181
Geldformen	182
Fallstudie 6-1: Geld in einem Kriegsgefangenenlager	182
Wie sich Nominalgeld entwickelt	183
Fallstudie 6-2: Geld auf der Insel Yap	184
Wie die Geldmenge gesteuert wird	184
Wie die Geldmenge gemessen wird	185
6.2 Die Quantitätstheorie des Geldes	187
Transaktionen und die Quantitätsgleichung	187
Von den Transaktionen zum Einkommen	189
Geldnachfragefunktion und Quantitätsgleichung	189
Die Annahme einer konstanten Umlaufgeschwindigkeit	190
Geld, Preise und Inflation	191
Zusatzinformation: Produkte und prozentuale Änderungen	192
Fallstudie 6-3: Geldmengenwachstum und Inflation	193
6.3 Seigniorage: Der Ertrag aus dem Drucken von Geld	195

Die Bestimmungsgründe des realen Wechselkurses	244
Der Einfluß der Wirtschaftspolitik auf den realen Wechselkurs	245
Fiskalpolitik im Inland	245
Fiskalpolitik im Ausland	246
Verschiebungen der Investitionsnachfrage	246
Die Wirkungen der Handelspolitik	248
Die Determinanten des nominalen Wechselkurses	249
Fallstudie 7-3: Inflation und nominale Wechselkurse	250
Das Kaufkraftparitäten-Theorem	252
Fallstudie 7-4: Der "Big Mac" rund um den Erdball	254
7.4 Die Vereinigten Staaten als große offene Volkswirtschaft	256
Anhang: Die große offene Volkswirtschaft	260
Nettoauslandsinvestitionen	260
Das Modell	263
Der Kreditmarkt	263
Der Devisenmarkt	264
Wirtschaftspolitik in der großen offenen Volkswirtschaft	265
Fiskalpolitik in Deutschland	266
Verschiebungen der Investitionsnachfrage	268
Handelspolitik	269
Verschiebungen der Nettoauslandsinvestitionen	270
Schlußfolgerungen	271

Teil III Die Volkswirtschaft bei kurzfristiger Betrachtung 273

Kapitel 8 Einführung in das Problem wirtschaftlicher Schwankungen 275

8.1 Die Unterschiede zwischen kurz- und langfristiger Betrachtung	277
Fallstudie 8-1: Das Rätsel starrer Zeitschriftenpreise	278
8.2 Die Gesamtnachfrage	279
Die Quantitätsgleichung als Gesamtnachfragefunktion	280
Warum die Gesamtnachfragekurve abwärts geneigt ist	281
Verschiebungen der Gesamtnachfragekurve	281
8.3 Gesamtangebot	283
Langfristige Betrachtung: Die vertikale Gesamtangebotskurve	283
Kurzfristige Betrachtung: Die horizontale Angebotskurve	285
Zusatzinformation: kurzfristige, langfristige und sehr langfristige Betrachtung	286
Von der kurzfristigen zur langfristigen Betrachtung	287
Fallstudie 8-2: Gold, „Greenbacks“ und die Kontraktion der 1870er Jahre in den Vereinigten Staaten	289
8.4 Stabilisierungspolitik	290
Nachfrageschocks	290

Fallstudie 8-3: Umlaufgeschwindigkeit und die Rezession von 1982 in den Vereinigten Staaten	292
Angebotsschocks	293
Fallstudie 8-4: Der Beitrag der OPEC zur Stagflation in den siebziger Jahren und zum Aufschwung in den achtziger Jahren	295
8.5 Schlußfolgerungen	297
Kapitel 9 Gesamtwirtschaftliche Nachfrage I	301
9.1 Der Gütermarkt und die IS-Kurve	303
Das keynesianische Kreuz	303
Geplante Ausgaben	304
Das Gleichgewicht auf dem Gütermarkt	305
Fiskalpolitik und Multiplikator: Staatliche Güterkäufe	307
Fiskalpolitik und Multiplikator: Steuern	310
Fallstudie 9-1: Kennedy, Keynes und die Steuersenkung in den Vereinigten Staaten von 1964	311
Zinssatz, Investitionen und IS-Kurve	312
Verschiebungen der IS-Kurve durch die Fiskalpolitik	314
Eine kredittheoretische Interpretation der IS-Kurve	315
9.2 Der Geldmarkt und die LM-Kurve	317
Die Liquiditätspräferenztheorie	317
Fallstudie 9-2: Paul Volcker, knappes Geld und steigende Zinssätze	320
Einkommen, Geldnachfrage und LM-Kurve	321
Verschiebungen der LM-Kurve durch die Geldpolitik	322
Eine quantitätstheoretische Interpretation der LM-Kurve	323
9.3 Schlußfolgerung: Das kurzfristige Gleichgewicht	325
Kapitel 10 Gesamtwirtschaftliche Nachfrage II	329
10.1 Die Erklärung wirtschaftlicher Schwankungen im Rahmen des IS/LM-Modells	330
Fiskalpolitische Maßnahmen	330
Geldpolitische Maßnahmen	332
Das Zusammenwirken von Geld- und Fiskalpolitik	333
Fallstudie 10-1: Analyse der Wirtschaftspolitik mit Hilfe von makroökonomischen Modellen	335
Schocks im IS/LM-Modell	337
Fallstudie 10-2: Die amerikanische Rezession von 1990	338
10.2 IS/LM als Theorie der Gesamtnachfrage	339
Vom IS/LM-Modell zur Gesamtnachfragekurve	339
Das IS/LM-Modell bei kurzfristiger und langfristiger Betrachtung	342
10.3 Die Weltwirtschaftskrise	344
Die Ausgabenhypothese: Störungen, die die IS-Kurve trafen	344
Die Geldhypothese: Eine Störung, die die LM-Kurve traf?	347
Nochmals die Geldhypothese: Die Effekte sinkender Preise	348
Die stabilisierenden Wirkungen der Deflation	348

	Fallstudie 6-4: Finanzierung der Amerikanischen Revolution	196
6.4	Inflation und Zinssätze	197
	Realer und nominaler Zinssatz	197
	Der Fisher-Effekt	198
	Fallstudie 6-5: Inflation und Nominalzinssätze	198
	Zwei Realzinssätze: ex-ante und ex-post	200
	Fallstudie 6-6: Nominalzinssätze im 19. Jahrhundert	201
6.5	Der Nominalzinssatz und die Nachfrage nach Geld	202
	Die Kosten der Geldhaltung	202
	Zukünftiges Geldangebot und heutige Preise	203
	Die Beendigung einer Hyperinflation	204
	Fallstudie 6-7: Hyperinflation in Deutschland	
	zwischen den beiden Weltkriegen	206
6.6	Die sozialen Kosten der Inflation	208
	Erwartete Inflation	209
	Fallstudie 6-8: Das Leben während der bolivianischen	
	Hyperinflation	211
	Unerwartete Inflation	212
	Fallstudie 6-9: Die „Free Silver“-Bewegung, die Wahl	
	von 1896 und der Zauberer von Oz	213
	Niveau und Variabilität der Inflation	214
6.7	Schlußfolgerungen: Die klassische Dichotomie	215
	Anhang: Die Wirkungen des gegenwärtigen und des zukünftigen	
	Geldangebots auf das Preisniveau	219
	Kapitel 7 Die offene Volkswirtschaft	223
7.1	Die internationalen Kapital- und Güterströme	225
	Die Rolle der Nettoexporte	225
	Nettoauslandsinvestitionen und Leistungsbilanz	227
7.2	Ersparnis und Investitionen in einer kleinen offenen Volkswirtschaft	229
	Das Modell	230
	Der Einfluß der Wirtschaftspolitik auf die Leistungsbilanz	232
	Fiskalpolitik im Inland	232
	Fallstudie 7-1: Das doppelte Defizit der achtziger Jahre	233
	Fiskalpolitik im Ausland	236
	Verschiebungen der Investitionsnachfrage	237
	Bewertung der Wirtschaftspolitik	237
7.3	Wechselkurse	238
	Nominaler und realer Wechselkurs	239
	Der nominale Wechselkurs	239
	Der reale Wechselkurs	239
	Zusatzinformation: Der Wechselkurs im Wirtschaftsteil	
	einer Zeitung	239
	Realer Wechselkurs und Nettoexport	241
	Fallstudie 7-2: Wie Unternehmen auf den Wechselkurs	
	reagieren	243

Die destabilisierenden Wirkungen der Deflation	348
Könnte sich die Weltwirtschaftskrise wiederholen?	350
10.4 Schlußfolgerungen	351
Anhang: Eine lineare Version des IS/LM-Modells und der Gesamtnachfragekurve	356
Die IS-Kurve	356
Die LM-Kurve	358
Die Gesamtnachfragekurve	359
Fallstudie 10-3: Die Wirksamkeit von Geld- und Fiskalpolitik	360
Kapitel 11 Gesamtwirtschaftliches Angebot	363
11.1 Vier Modelle des Gesamtangebots	364
Das Modell der Lohnstarrheit	365
Das Arbeitnehmer-Fehleinschätzungs-Modell	368
Fallstudie 11-1: Das zyklische Verhalten des Reallohnsatzes	371
Das Modell unvollkommener Informationen	372
Das Preisstarreiten-Modell	374
Fallstudie 11-2: Internationale Unterschiede in der Gesamtangebotsfunktion	377
Zusammenfassung und Implikationen	378
11.2 Inflation, Arbeitslosigkeit und die Phillips-Kurve	381
Vom Gesamtangebot zur Phillips-Kurve	381
Zusatzinformation: Die Geschichte der Phillips-Kurve	383
Erwartungen und Inflationsträgheit	383
Die zwei Gründe für steigende und sinkende Inflationsraten	384
Fallstudie 11-3: Inflation und Arbeitslosigkeit in den Vereinigten Staaten	385
Der kurzfristige Tradeoff zwischen Inflation und Arbeitslosigkeit	387
Disinflation und das Opferverhältnis	388
Rationale Erwartungen und schmerzlose Disinflation	390
Fallstudie 11-4: Das Opferverhältnis in der Praxis	391
11.3 Aktuelle Entwicklungen: Neukeynesianische Theorie	393
Geringe "Speisekarten-Kosten" und Gesamtnachfrage-Externalitäten	394
Die Staffelung von Löhnen und Preisen	395
Rezessionen als Koordinations-Versagen	396
Hysteresis und die Anfechtung der "Natural-Rate"-Hypothese	398
Fallstudie 11-5: Arbeitslosigkeit in Großbritannien in den achtziger Jahren	399
11.4 Schlußfolgerungen	400
Kapitel 12 Kontroverse Positionen zur makroökonomischen Politik	405
12.1 Aktive oder passive Wirtschaftspolitik?	406
Zeitliche Verzögerungen bei der Implementierung und bei der Wirkung von wirtschaftspolitischen Maßnahmen	407
Fallstudie 12-1: Gewinnbeteiligung als automatischer Stabilisator	409

Ökonomische Prognosen: Eine schwierige Aufgabe	410
Fallstudie 12-2: Zwei Episoden von ökonomischen Prognosen	410
Unwissenheit, Erwartungen und die Lucas-Kritik	412
Die Entwicklung in der Vergangenheit	413
Fallstudie 12-3: Ist die Stabilisierung der Wirtschaft nur eine Täuschung durch die Daten?	414
12.2 Ökonomische Politik: Regelbindung oder Einzelfallentscheidung?	415
Mißtrauen gegenüber den Wirtschaftspolitikern und dem politischen Prozeß	416
Fallstudie 12-4: Die Wirtschaft der Vereinigten Staaten unter republikanischen und demokratischen Präsidenten	417
Zeitinkonsistenz und diskretionäre Politik	419
Fallstudie 12-5: Alexander Hamilton versus Zeitinkonsistenz	421
Geldpolitische Regeln	422
Fiskalpolitische Regeln	423
Fallstudie 12-6: Das Schulden-BIP Verhältnis für die USA während der letzten 200 Jahre	424
12.3 Schlußfolgerung: Politik in einer unsicheren Welt	426
Anhang: Zeitinkonsistenz und Tradeoff zwischen Inflation und Arbeitslosigkeit	429
Kapitel 13 Die offene Volkswirtschaft in kurzfristiger Betrachtung	433
13.1 Das Mundell-Fleming-Modell	434
Die Bestandteile des Modells	434
Das Modell in einer (Y, e) -Darstellung	435
13.2 Die kleine offene Volkswirtschaft bei flexiblen Wechselkursen	438
Fiskalpolitik	439
Geldpolitik	440
Fallstudie 13-1: Die Aufwertung des US-Dollars von 1979 bis 1982	441
Handelspolitik	441
13.3 Die kleine offene Volkswirtschaft bei festen Wechselkursen	443
Die Funktionsweise eines Systems fester Wechselkurse	443
Fallstudie 13-2: Der internationale Goldstandard	445
Fiskalpolitik	446
Geldpolitik	447
Fallstudie 13-3: Abwertung und die Erholung von der Weltwirtschaftskrise	448
Handelspolitik	449
Zusammenfassung des Mundell-Fleming-Modells	450
13.4 Feste oder flexible Wechselkurse?	451
Fallstudie 13-4: Das Europäische Währungssystem	452
13.5 Das Mundell-Fleming-Modell bei Änderung des Preisniveaus	453
13.6 Ein abschließender Hinweis	456
Anhang: Ein kurzfristiges Modell der großen offenen Volkswirtschaft	460
Fiskalpolitik	462

Vorwort des Übersetzers	V
Vorwort des Autors	VII

Teil I Einführung 1

Kapitel 1 Makroökonomik als Wissenschaft 3

1.1 Warum Makroökonomik?	3
Fallstudie 1-1: Die wirtschaftliche Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland	5
1.2 Ökonomische Denkweise	8
Ökonomische Modelle	9
Zusatzinformation: Die Verwendung von Funktionen zur Beschreibung der Beziehungen zwischen Variablen	13
Makroökonomischer Eklektizismus	14
Flexible versus starre Preise	14
Die Bedeutung der Mikroökonomik für die Makroökonomik	15
1.3 Das weitere Vorgehen	16

Kapitel 2 Empirische Beobachtungen und Makroökonomik 19

2.1 Die Erfassung des Wertes der ökonomischen Aktivitäten:	
Das Bruttoinlandsprodukt	20
Einkommen, Produktion und wirtschaftlicher Kreislauf	20
Zusatzinformation: Strom- und Bestandsgrößen	22
Einige Regeln für die Berechnung des BIP	23
Die Behandlung der Lagerinvestitionen	24
Wie man Äpfel und Birnen zusammenzählt	24
Zwischenprodukte und Wertschöpfung	25
Selbstgenutzter Wohnraum und andere unterstellte Größen	25
Reales versus nominales BIP	27
Der BIP-Deflator	28
Die Ausgabenkomponenten	29
Zusatzinformation: Was sind Investitionen?	32
Fallstudie 2-1: Das Bruttoinlandsprodukt und seine Komponenten 1994	33
BIP versus BSP	34
Andere Einkommensmaße	35
Fallstudie 2-2: Saisonale Schwankungen und ihre Bereinigung	36
2.2 Die Erfassung der Lebenshaltungskosten: Der Preisindex	
der Lebenshaltung aller privaten Haushalte	37
Der Preis eines Warenkorbs	37
Preisindex der Lebenshaltung versus BIP-Deflator	38
Fallstudie 2-3: Die Inflation in den Vereinigten Staaten zwischen 1978 und 1981	41

Geldpolitik	464
Eine Faustregel	465
Kapitel 14 Die Theorie realer Konjunkturzyklen	467
14.1 Ein Rückblick auf die Wirtschaft bei flexiblen Preisen	468
14.2 Ein Modell realer Konjunkturzyklen	470
Intertemporale Substitution und Arbeitsangebot	471
Reales Gesamtangebot und reale Gesamtnachfrage	472
Fiskalpolitik	473
Technologie	474
14.3 Die Debatte um die Theorie realer Konjunkturzyklen	476
Die Bedeutung technologischer Schocks	476
Fallstudie 14-1: Solow-Residuum und Konjunkturzyklus	477
Die Interpretation der Arbeitslosigkeit	479
Fallstudie 14-2: Zur Relevanz der intertemporalen Substitution	479
Die Neutralität des Geldes	480
Fallstudie 14-3: Die empirische Überprüfung der Neutralitätshypothese	481
Lohn- und Preisflexibilität	482
Zusatzinformation: Was ist neuklassische Lehre?	482
14.4 Schlußfolgerungen	483
 Teil IV Mehr zu den mikroökonomischen Grundlagen der Makroökonomik	 487
 Kapitel 15 Konsum	 489
15.1 John Maynard Keynes und die Konsumfunktion	490
Die Keynesischen Vermutungen	490
Frühe empirische Erfolge	492
Säkulare Stagnation, Simon Kuznets und das Konsumrätsel	493
15.2 Irving Fisher und die intertemporale Wahl	495
Die intertemporale Budgetbeschränkung	495
Präferenzen	498
Optimierung	499
Die Wirkung von Einkommensänderungen auf den Konsum	500
Die Wirkungen von Änderungen des realen Zinssatzes auf den Konsum	501
Fallstudie 15-1: Konsum und realer Zinssatz	503
Kreditbeschränkungen	504
Fallstudie 15-2: Eine Erklärung für die hohe japanische Sparquote	506
15.3 Franco Modigliani und die Lebenszyklus-Hypothese	508

Die Hypothese	508
Implikationen	509
Fallstudie 15-3: Konsum und Ersparnis älterer Personen	511
15.4 Milton Friedman und die Hypothese des permanenten Einkommens	513
Die Hypothese	513
Implikationen	514
Fallstudie 15-4: Die Steuersenkung von 1964 und der Steuerzuschlag von 1968	515
Rationale Erwartungen und Konsum	516
Fallstudie 15-5: Antizipieren die Haushalte künftiges Einkommen? ..	518
15.5 Schlußfolgerungen	519
Kapitel 16 Die Diskussion um die Staatsverschuldung	523
16.1 Die traditionelle Sicht der Staatsverschuldung	525
16.2 Die ricardianische Sicht der Staatsverschuldung	528
Der Grundgedanke der ricardianischen Äquivalenz	528
Die Budgetbeschränkung des Staates	530
Haushalte und zukünftige Steuern	532
Kurzsichtigkeit	532
Kreditrestriktionen	532
Fallstudie 16-1: Georg Bushs Quellenabzugs-Experiment	534
Künftige Generationen	535
Fallstudie 16-2: Warum hinterlassen Eltern Erbschaften?	536
Welche Sicht ist richtig?	537
16.3 Wird das staatliche Budgetdefizit richtig gemessen?	538
Meßproblem Nr. 1: Inflation	539
Meßproblem Nr. 2: Vermögensbestände	540
Meßproblem Nr. 3: Unberücksichtigte Verbindlichkeiten	541
Das Haushaltsdefizit: Was nun?	542
Fallstudie 16-3: Generatives Rechnungswesen	542
16.4 Schlußfolgerungen	543
Kapitel 17 Investitionen	547
17.1 Ausrüstungsinvestitionen	549
Der Mietzins des Kapitals	550
Die Kosten des Kapitals	552
Die Determinanten der Investitionen	554
Steuern und Investitionen	557
Fallstudie 17-1: Das schwedische Investitionsfonds-System	558
Der Aktienmarkt und Tobins q	559
Fallstudie 17-2: Der Aktienmarkt als Konjunkturindikator	560
Finanzierungsbeschränkungen	561
17.2 Wohnungsbauinvestitionen	562
Das Bestandsgleichgewicht und das Stromangebot	562
Änderungen der Wohnungsnachfrage	564
Die steuerliche Behandlung des Wohneigentums	565

Zusatzinformation: Welchen Preis für eine Wohnung können Sie sich leisten?	566
17.3 Lagerinvestitionen	567
Gründe für die Lagerhaltung	567
Fallstudie 17-3: Saisonale Schwankungen und Produktionsglättung ..	568
Das Akzelerator-Modell der Lagerbestände	569
Fallstudie 17-4: Die empirische Relevanz des Akzelerator-Modells ...	570
Lagerbestände und der reale Zinssatz	570
17.4 Schlußfolgerungen	571
Kapitel 18 Geldangebot und Geldnachfrage	575
18.1 Geldangebot	575
Ein Bankensystem mit hundertprozentiger Reservehaltung	576
Ein Bankensystem mit anteiliger Reservehaltung	577
Ein Modell des Geldangebots	580
Drei Instrumente der Geldpolitik	582
Fallstudie 18-1: Bankzusammenbrüche und das Geldangebot in den Vereinigten Staaten in den dreißiger Jahren	583
18.2 Geldnachfrage	585
Portfolio-Theorien der Geldnachfrage	586
Fallstudie 18-2: Bargeld und Schattenwirtschaft	588
Transaktionstheorien der Geldnachfrage	588
Das Baumol-Tobin-Modell der Kassenhaltung	589
Fallstudie 18-3: Empirische Untersuchungen zur Geldnachfrage	592
18.3 Finanzinnovationen und die wachsende Bedeutung von geldnahen Titeln ...	594
18.4 Schlußfolgerung	595
Epilog: Was wir wissen, was wir nicht wissen	599
Glossar	609
Stichwortverzeichnis	627

2.3	Erfassung der Unterbeschäftigung:	42
	Die Arbeitslosenquote	42
	Fallstudie 2-4: Unterbeschäftigung, BIP und das Okunsche Gesetz	44
2.4	Schlußfolgerung: Von Wirtschaftsstatistiken zu Wirtschaftsmodellen	46

Teil II Die Volkswirtschaft bei langfristiger Betrachtung 51

Kapitel 3 Das Bruttosozialprodukt: Entstehung, Verteilung und Verwendung	53
3.1 Die Produktion von Waren und Dienstleistungen	55
Die Produktionsfaktoren	55
Die Produktionsfunktion	56
Das gegebene Angebot an Waren und Dienstleistungen	57
3.2 Die Aufteilung des Gesamteinkommens auf die Produktionsfaktoren	58
Faktorpreise	58
Das Entscheidungsproblem eines Wettbewerbsunternehmens	59
Die Faktornachfrage der Unternehmung	61
Das Grenzprodukt der Arbeit	61
Vom Grenzprodukt der Arbeit zur Arbeitsnachfrage	62
Das Grenzprodukt des Kapitals und die Kapitalnachfrage	64
Die Verteilung des Gesamteinkommens	64
Fallstudie 3-1: Pest und Faktorpreise	66
3.3 Die Nachfrage nach Waren und Dienstleistungen	67
Konsum	68
Investitionen	69
Staatsausgaben	71
Zusatzinformation: Zinssätze	72
3.4 Gleichgewicht und Zinssatz	73
Gleichgewicht am Gütermarkt: Das Angebot und die Nachfrage für den Output einer Volkswirtschaft	74
Gleichgewicht auf den Finanzmärkten: Angebot und Nachfrage für Kredite	75
Veränderungen der Ersparnis: Die Wirkungen der Fiskalpolitik	77
Eine Zunahme der Staatsausgaben	78
Fallstudie 3-2: Kriege und Zinssätze in Großbritannien (1730-1920) ...	79
Eine Verminderung der Steuern	81
Fallstudie 3-3: Die Fiskalpolitik in den achtziger Jahren	81
Änderungen der Investitionsnachfrage	82
Zusatzinformation: Das Identifikationsproblem	84
3.5 Schlußfolgerungen	87
Anhang: Die Cobb-Douglas-Produktionsfunktion	91

Kapitel 4 Wachstum	97
4.1 Kapitalakkumulation	99
Güterangebot und Güternachfrage	99
Güterangebot und Produktionsfunktion	100
Güternachfrage und Konsumfunktion	101
Wachstum des Kapitalstocks und Steady state	102
Die Annäherung an den Steady state	105
Annäherung an den stationären Zustand: Ein numerisches Beispiel	106
Fallstudie 4-1: Das Wirtschaftswunder in Japan und Deutschland	109
Änderungen der Sparquote	109
Fallstudie 4-2: Ersparnis in reichen und armen Ländern	111
4.2 Das „Golden Rule“-Niveau des Kapitalstocks	112
Der Vergleich zwischen verschiedenen stationären Zuständen	112
Der Vergleich verschiedener stationärer Zustände:	
Ein numerisches Beispiel	116
Der Weg zum Steady state der Goldenen Regel	118
Der Kapitalstock ist höher als es der Goldenen Regel entspricht	118
Der Kapitalstock ist geringer als es der Goldenen Regel entspricht	119
4.3 Bevölkerungswachstum	121
Der stationäre Zustand bei Wachstum der Bevölkerung	121
Die Konsequenzen des Bevölkerungswachstums	123
Fallstudie 4-3: Bevölkerungswachstum in reichen und armen Ländern	125
4.4 Technologischer Fortschritt	126
Die Arbeitseffizienz	126
Der stationäre Zustand bei technologischem Fortschritt	127
Die Wirkungen des technologischen Fortschritts	129
Fallstudie 4-4: Steady state-Wachstum in den Vereinigten Staaten	130
4.5 Ersparnis, Wachstum und Wirtschaftspolitik	131
Die wirtschaftspolitische Bedeutung der Sparquote	131
Wirtschaftspolitische Maßnahmen zur Veränderung der Sparquote	132
Fallstudie 4-5: Sozialversicherung und Ersparnis	133
Allokation der gesamtwirtschaftlichen Investitionen	134
Förderung des technologischen Fortschritts	135
Fallstudie 4-6: Die weltweite Verlangsamung des Wirtschaftswachstums	136
4.6 Schlußfolgerung: Über das Solow-Modell hinaus	138
Anhang: Zurechnung der Wachstumsursachen	143
Vermehrung der Produktionsfaktoren	143
Vermehrung des Kapitals	143
Vermehrung der Arbeit	144
Vermehrung von Arbeit und Kapital	145